

# LOGOS

École doctorale transfrontalière en  
sciences humaines & sociales



UNIVERSITY OF  
MANNHEIM



Ecole doctorale Fernand-Braudel



UMONS  
Université de Mons

## LOGOS 2017: Raum | gedächtnis

---

Ecole doctorale transfrontalière en Sciences humaines et sociales /

Grenzüberschreitende Doktorand/innenschule in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Universität Trier, 7.-8. Juli 2017



École doctorale transfrontalière en  
sciences humaines & sociales

## Was ist LOGOS und wie kann man teilnehmen?

LOGOS ist eine Doktorand/innenschule im Rahmen der grenzüberschreitende Kooperation der Universitäten Liège, Lorraine, Luxembourg, Trier, Mannheim sowie der Universität des Saarlandes mit dem Ziel der Förderung und Ausbildung von Doktorand/innen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Tagung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, sich über geographische und disziplinäre Grenzen hinweg auszutauschen und erste Ergebnisse ihrer Forschungen vorzustellen. LOGOS 2017 wird die elfte Konferenz dieser Art sein. Das jährliche Thema wird bewusst aufgrund seines inter- und transdisziplinären Charakters gewählt und ist offen für die unterschiedlichsten Methoden und Praktiken, wobei die Verbindung zu Identität und Interkulturalität, immer gegeben ist. In diesem Fall sind beispielsweise auch Beiträge, die sich mit nur einer Kategorie der Analyse (Raum oder Erinnerung) befassen, ausdrücklich erwünscht.

Alle Doktorand/innen der beteiligten Universitäten sind eingeladen, im Rahmen dieser Konferenz einen Vortrag zu halten und mitzudiskutieren.

## Thema

Raum ist eine soziale und kulturelle Konstruktion. Diese Feststellung ist im Zuge des *spatial turn* fast schon zu einem Allgemeinplatz geworden. Die methodischen und heuristischen Folgen dieser Aussage sind allerdings noch lange nicht vollständig vermessen. Ein zentraler Aspekt sozialer Prozesse, namentlich die Aushandlung dessen was als Vergangenheit erinnert (oder auch vergessen) wird, bedarf immer noch einer genaueren Kartographierung. Zwar hat Pierre Nora mit Etienne François in Deutschland seinen Arbeiten zu den *lieux de mémoire* Frankreichs einen ersten Schritt in diese Richtung vorgelegt, jedoch verstellt sein Fokus auf die nationale Erinnerungskultur sowie spezifische Erinnerungsorte den Blick auf die Vielfalt der Verknüpfungen, die auf individueller und kollektiver Ebene zwischen Raum und Erinnerung hergestellt und aufrechterhalten werden. LOGOS 2017 möchte diese Mannigfaltigkeit und ihre Bedeutung für die Sozial- und Geisteswissenschaften exemplarisch erkunden. Mögliche Themenfelder für Beiträge umfassen (sind aber nicht begrenzt auf):

- Bewegung und Reisen (Raum auch in Relation zu Ort),
- Formen der Raumgestaltung (vom Wohnzimmer bis zur Stadtplanung),
- Intersektionalität (zu thematisieren z.B. in Bezug auf Angsträume),
- Post-/Dekolonialität (etwa die Erinnerung an koloniale Vergangenheit im öffentlichen Raum),
- Postmemory (z.B. Stolpersteine),
- Vorstellungswelten, *mental maps* und Narrative von Erinnerung,
- lieux d'oubli/Orte des Vergessens



École doctorale transfrontalière en  
sciences humaines & sociales

## Organisation

LOGOS ist bilingual, es ist aber nicht notwendig beide Sprachen zu beherrschen: Beiträge können sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache eingereicht werden; Präsentationen und Diskussionen finden in beiden Sprachen statt. Bilinguale Teilnehmer werden während der Tagung dolmetschen.

Vorschläge zu möglichen Themen können bis zum 3. April 2017 eingereicht werden. Die Exposés sollten 3.000 Zeichen plus max. 10 bibliographische Angaben zum Thema nicht überschreiten und zusammen mit dem ausgefüllten Anmeldeformular und einem kurzen tabellarischen Lebenslauf (2.500 Zeichen) als PDF-Datei an ([aude.meziani@univ-lorraine.fr](mailto:aude.meziani@univ-lorraine.fr)) geschickt werden. Die Bewerber/innen werden über die Auswahl bis spätestens dem 15.5.2017 informiert.

Erfolgreiche Bewerber/innen bereiten bitte eine PowerPoint-Präsentation, eine Zusammenfassung oder eine detaillierte Gliederung in der jeweils anderen Arbeitssprache vor. Diese werden den anderen Teilnehmer/innen vorab zur Verfügung gestellt. Daher müssen diese Materialien spätestens bis zum 30.6.2017 den Organisator/innen als pdf-Datei per Email zur Verfügung gestellt werden.

Die Dauer eines Vortrags beträgt 20 Minuten. Mit Blick auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit sollten sich die Beiträge auf methodische und konzeptionelle Fragen konzentrieren. Jeder Vortrag wird gefolgt von mind. 20 Minuten inhaltlicher Diskussion mit dem Publikum.

Zusätzlich zu den Vorträgen im Plenum bietet LOGOS 2017 die Möglichkeit, sich individuell oder in einer kleinen Gruppe mit einer/einem Wissenschaftler/in aus dem Kooperationsverbund zu einem Fachgespräch zu treffen („masterclass“). Eine Liste der teilnehmenden Wissenschaftler/innen wird mit der Benachrichtigung der Auswahl bekannt gegeben. Grundlage des Gesprächs ist der Vortrag sowie die zur Information eingereichte PowerPoint-Präsentation oder eventuell das Dissertationsvorhaben des Doktoranden.

Wir bitten Interessierte bereits jetzt genügend Zeit einzuplanen. Denn es wird die Anwesenheit aller Teilnehmer/innen in Trier vom 6. Juli abends und bis zum 8. Juli nachmittags erwartet.

Viele der beteiligten Universitäten erkennen die Teilnahme an einer LOGOS-Konferenz als Teil der strukturierten Doktorand/innenausbildung an. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Heimatuniversität. In jedem Fall erhalten alle Doktorand/innen am Ende der Konferenz ein Zertifikat, das ihre Teilnahme bestätigt. Die Vorträge können nach Bearbeitung und mit Zustimmung des Betreuers auf der Homepage von Logos veröffentlicht werden.

Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen insofern diese nicht anderweitig abgedeckt werden können.



École doctorale transfrontalière en  
sciences humaines & sociales

## Organisatorischer Ausschuss

Universität Trier: Dr. Eva Bischoff (Geschichte), Prof. Dr. Christian Jansen (Geschichte), Dr. Massimiliano Livi (Geschichte)

Université de Lorraine: Prof. Dr. Françoise Lartillot (Directrice de l'École Doctorale Fernand-Braudel), Aude Meziani (gestionnaire de l'École Doctorale Fernand-Braudel)

## Wissenschaftlicher Beirat

Universität Trier: Prof. Dr. Christian Jansen (Geschichte), Dr. Massimiliano Livi (Geschichte), Dr. Eva Bischoff (Geschichte), Prof. Dr. Franziska Bergmann (Germanistik), Prof. Dr. Lukas Clemens (Geschichte), Dr. Alex Demeulenaere (Romanistik), Prof. Dr. Esme Winter-Froemel (Romanistik)

Université de Lorraine: Prof. Dr. Françoise Lartillot (Littérature germanique), Prof. Dr. Jacques Walter (Sciences de l'information et de la communication), Prof. Dr. François Cochet (Histoire), Prof. Dr. Jean-Frédéric Chevalier (Langues et littératures latines), Prof. Dr. Pierre Halen (Littératures comparées), Prof. Dr. Reiner Marcowitz (Études germaniques, histoire), Doktoranden (Ici-Doc/ Fernand-Braudel)

Universität Mannheim: Prof. Dr. Justus Fetscher (Germanistische Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Claudia Gronemann (Romanische Literatur- und Medienwissenschaft), Prof. Dr. Hiram Kümper (Geschichte), Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé (Romanische Sprach- und Medienwissenschaft)

Université de Liège: Prof. Dr. Catherine Lanneau (Histoire), Dr. Christoph Brüll (Histoire), Prof. Dr. Dominique Longrée (Langues classiques), Prof. Dr. Alvaro Ceballos Viro (Langues et littératures espagnoles), Prof. Dr. Geoffrey Geuens (Arts et Sciences de la Communication), Prof. Dr. Céline Letawe (Langue et littérature germanique)

Universität Luxemburg: Prof. Dr. Sonja Kmec (Geschichte), Prof. Jeanne Glesener (Luxemburgische Literaturwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Lukas Sosoe (Philosophie), Prof. Dr. Michel Pauly (Geschichte), Prof. Dr. Sylvie Freyermuth (Französische Sprach- und Literaturwissenschaft)

Universität des Saarlandes: Prof. Dr. Dietmar Hüser (Geschichte), Prof. Dr. Romana Weiershausen (Frankophone Germanistik), Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Romanische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation), Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle (Französische Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Gabriele Clemens (Geschichte)

Ici-Doc' (association de doctorants de l'École Doctorale Fernand-Braudel) : Fabien Gille (Géographie), Riwanon Géléoc (Théologie), Annette Lensing (Etudes germaniques), Michael Picon (Histoire), Sana Hadhoumi (Info-Com)

Université de Mons : Catherine Gravet (Literaturwissenschaft)



École doctorale transfrontalière en  
sciences humaines & sociales

## Anmeldeformular

# LOGOS 2017: Raum | gedächtnis

*Ecole doctorale transfrontalière en Sciences humaines et sociales /*

*Grenzüberschreitende Doktorand/innenschule in den Geistes- und Sozialwissenschaften*

Universität Trier: 7.-8. Juli 2017

Name:	
Vorname:	
Universität:	
Email:	
Titel des Dissertationsprojektes:	
PromotionsbetreuerIn:	
Jahr der Einschreibung zur Dissertation:	
Titel des vorgeschlagenen Beitrags:	

Bitte fügen Sie einen Einschreibungsbeleg zur Dissertation für 2016/2017 bei.